

## Wie sicher ist die Impfung?

Die Impfstoffe zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs (HPV-Impfung) wurden über einen Zeitraum von zehn Jahren geprüft.

Sie gehören mit zu den am besten erforschten Impfstoffen hinsichtlich Wirksamkeit und Sicherheit. Die Impfstoffe sind sehr gut verträglich. Die häufigsten beobachteten Nebenwirkungen sind kurzzeitige Reaktionen an der Einstichstelle und leichtes Fieber. Behörden in Deutschland und auch aus den USA haben bestätigt, dass die HPV-Impfung genauso gut verträglich ist wie andere empfohlene Standard-Impfungen. Die Impfstoffe können keine Infektion auslösen. Da sie keine echten Viren enthalten.

## Warum ist es wichtig, das Impfbuch Ihrer Kinder auf dem neuesten Stand zu halten?

Der Zeitplan für Impfungen wurde so festgelegt, dass Ihre Kinder später bestmöglichen Impfschutz genießen. Die Impfung zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs besteht aus drei Impfdosen und ist als Standard-Impfung für Mädchen von 12 bis 17 Jahren empfohlen. Die Kosten werden für diese Altersgruppe von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

18

Freitag  
Dezember  
2009

10.00 Uhr

x Impftermin  
Anna und Nina

Das Thema ist wichtig – sprechen Sie mit Ihrem Arzt über eine HPV-Impfung.



Es gibt eine Impfung zur Vorbeugung von Gebärmutterhalskrebs\*

\*verursacht durch bestimmte Humane Papillomviren

Sanofi Pasteur MSD GmbH  
Paul-Ehrlich-Straße 1  
69181 Leimen, Germany  
www.spmsd.de



  
**sanofi pasteur MSD**  
impfstoffe fürs leben



## Wie häufig tritt Gebärmutterhalskrebs auf?

Gebärmutterhalskrebs ist nach Brustkrebs die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache bei jungen Frauen im Alter zwischen 15 und 44 Jahren in Europa.

## Warum soll ich meine Tochter impfen lassen?



Wie alle Standard-Impfungen ist auch die Impfung zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs sehr wichtig. Mädchen werden am Besten mit 12 Jahren geimpft, denn wenn mit großer Wahrscheinlichkeit noch keine Ansteckung erfolgt ist, ist der Effekt der Impfung am größten. Der Impfstoff hält nach derzeitigem Kenntnisstand viele Jahre an.

Bis heute wurden weltweit mehr als 79 Millionen Impfdosen ausgegeben.



## Wie entsteht Gebärmutterhalskrebs?

Gebärmutterhalskrebs wird durch bestimmte Viren verursacht.

Diese Viren heißen Humane Papillomviren und von diesen können einige Typen Krebs verursachen. Eine Infektion kann dazu führen, dass die Zellen des Gebärmutterhalses sich krankhaft verändern. Wird diese Zellveränderung nicht frühzeitig entdeckt und behandelt, kann im Laufe mehrerer Jahre über Krebsvorstufen Gebärmutterhalskrebs entstehen.

## Wie verbreitet sind Papillomviren?

Bis zu 80 Prozent aller Menschen kommen im Laufe ihres Lebens mit Humanen Papillomviren in Kontakt.

In den meisten Fällen verschwinden die Viren von allein wieder. Manchmal bleibt die Infektion bestehen ohne Beschwerden zu verursachen. Aus der Infektion kann sich dann über Vorstufen Gebärmutterhalskrebs, aber über Vorstufen auch andere Krebserkrankungen im Genitalbereich sowie Genitalwarzen, entwickeln.

In Deutschland erkranken trotz der Möglichkeit zur Teilnahme an der jährlichen Krebsfrüherkennungsuntersuchung jährlich etwa 6.200 Frauen. Jedes Jahr sterben ungefähr 1.600 Frauen an den Folgen der Erkrankung – das sind fünf Frauen täglich. Um die Anzahl der Erkrankungen an Krebsvorstufen und Gebärmutterhalskrebs zu senken, empfiehlt die ständige Impfkommission (STIKO) die Impfung gegen Humane Papillomviren für alle Mädchen von 12 bis 17 Jahren. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für diese Impfung für alle Mädchen ab 12 Jahren bis zum 18. Geburtstag. Verschiedene medizinische Fachgesellschaften wie die Deutsche Krebsgesellschaft oder die Fachgesellschaft der Frauenärzte (DGGG) unterstützen die Impfung mit Nachdruck.

## Wie läuft die Impfung ab?

Es gibt zwei verschiedene Impfstoffe. Beide werden in die Muskulatur des Oberarms gegeben. Die Impfung wird an drei aufeinander folgenden Terminen verabreicht. Um einen bestmöglichen Schutz zu erzielen, sollten alle Impfstoffdosen innerhalb von zwölf Monaten gegeben werden.